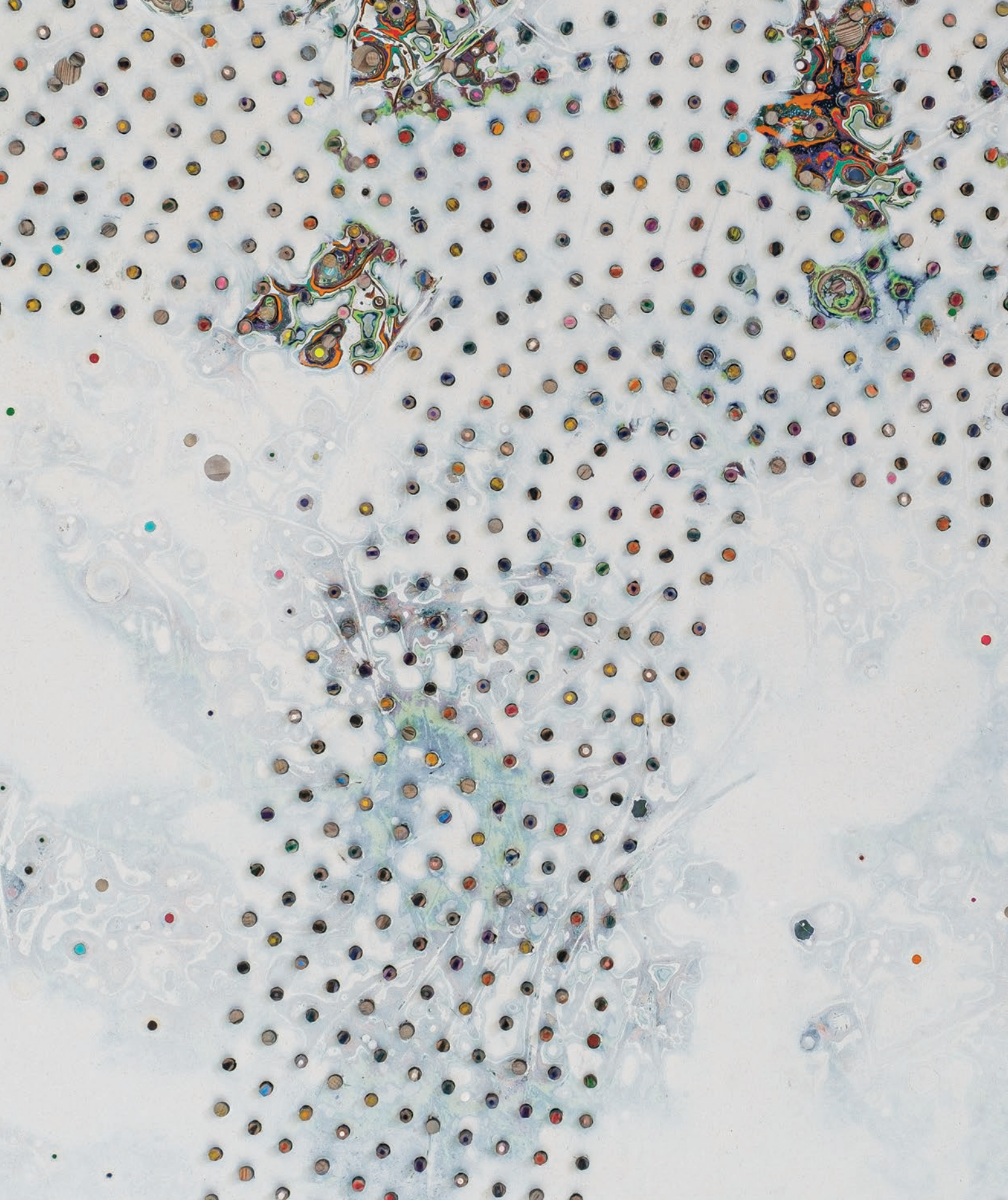


IVICA MATIJEVIĆ

Galerie Schürmann

Inh. Andreas Verfürth



IVICA MATIJEVIĆ

Virtuos-altmeisterlich im edlen Finish, zum Eintauchen einladend:

In Ivica Matijevićs geheimnisvoll-kosmischen Welten gibt es immer etwas zu entdecken

Ivica Matijević erschafft sich seine eigenen Kosmen: In Verschmelzungen von Schnitztechniken wie Intarsien, Techniken der Collage, Assemblage, Bildhauerei, von Zeichnung und informeller Schichtenmalerei gibt es viel Raum für Dynamik, Ordnung und Chaos, verdichten sich Formen und Farben im Spannungsfeld zwischen Innen und Außen zu zarten Strukturzeichnungen und bilddurchströmenden Kraftfeldern. Minutiös-präzise verarbeitet im glänzend-glatten Finish altmeisterlicher Lasurtiefe, spielerisch erforschend im Entstehungsprozess: in den komplexen, poetischen Bildkosmen von Ivica Matijević, an denen man sich nicht sattsehen kann, stecken zeitaufwendige, unzählige Arbeitsschritte. Zwischen makro- und mikroskopischen Eindrücken changierend, scheinen eruptive Farbflüsse gerade erst von weißen Nebelschwaden umspült, aus semitransparenten Eistiefen oder tiefschwarzen Nachthimmeln emporzusteigen, erahnt man Formen, die durch eine Lackschicht mit Pergamentpapierwirkung durchscheinen. Ob meditative, „Orbis“ betitelte Tondi, in die der Betrachter eintaucht, oder Tafelmalerei und Holzobjekte: auf den perfekten, perlmuttartigen Oberflächen schimmern Farbakzente, blitzen Signalfarben wie hochpolierte Brillanten auf, geben angeschliffene Materialfragmente ihr Innerstes preis. So wie Musik weit mehr ist als Notensequenzen, so öffnen Matijevićs mystisch-meditative Bildsphären ein Fenster zu einer spirituellen Dimension. Der vorliegende Katalog erscheint anlässlich der Präsentation neuster Arbeiten aus 2020 und ausgewählter Exemplare zum Thema „Schwarz-Weiß“ in der Galerie Schürmann.

1968 in Bosnien-Herzegowina geboren, studiert Ivica Matijević in Sarajevo, schließt vor 30 Jahren das Studium in Malerei und Kunstwissenschaften mit Diplom ab und schaut heute auf ein breites Spektrum an Werken: Würfel, Tondi (die größten von über zwei Metern Durchmesser), Kreuzwege und Deckengestaltungen (Aufträge für Kirchengestaltungen), Wand-, Malereiobjekte, Stelen, die sich wie Tänzerinnen um Drehachsen in den Raum schwingen und

über 3000 Miniaturen (die kleinste von der Größe einer Streichholzschachtel). Unabhängig von Format und Ausdrucksmedium sind die Aussagen der Arbeiten dicht und kraftvoll. Kontrolle und Experimentierfreude, Zufall und Intention sind die Protagonisten, Materialien, die der Künstler auf Multiplex-Platten in 20-30 Schichten locker einfließen lässt und immer wieder übermalt, werden gelegentlich experimentell bearbeitet. Feuer, Wind (Föhn) und Wasser kommen zum Einsatz. In einem bestimmten Trocknungsgrad der Farbe entfernt der Künstler gelegentlich die Objekte, um Negativabdrücke und Spuren zu erzeugen. Diese Prozesse der offenen Schichtenmalerei können in jedem Moment kippen, der Arbeitsprozess sich zu einem archäologischen Abschleifen und -tragen umkehren, in dem Verborgenes und Vergessenes zurückgeholt wird.

Ivica Matijević arbeitet interdisziplinär: Er ist ein Zeichner unter den Bildhauern, ein Bildhauer unter den Malern, malt mit Pinsel und Rolle, spachtelt, schreibt und ritzt in frische Farbe, bohrt, stopft aus, verleimt, setzt Bildhauerwerkzeuge wie Stemmeisen, Raspel und Schleifpapier ein und schließt den Prozess im klassischen Stil mit einer Lack- und Firnissschicht virtuos ab! Wie Narben oder Risse werden in einigen Fällen in die frische, nasse Farbe mit dem Pinselstil skripturale Zeichen mit zeichnerischem Gestus eingeschrieben. Diese Spuren gesellen sich zu den eingearbeiteten Materialien, und finden mit ihnen einen würdigen Eingang in die Geschichte des Werkes. Nicht alles kann der Künstler kontrollieren: In seinen Malerei-Objekten setzt er bewusst Linien ins Bild oder steckt Flächen ab (in Ring- oder Kreisformen), legt absichtlich Marmorierungsstrukturen hinein. Deren genaue Ausformung wiederum ist nicht gänzlich bestimmbar. Setzungen wie diese lassen die Macht des Künstlers spüren, gegen die Angst vorzugehen, das Chaos könne sich nicht mehr kontrollieren lassen. Doch gerade das chaotisch-Unkontrollierbare ist es, was sich kein Künstler je vorstellen oder händig erschaffen kann.

Bevorzugtes Ausgangsmaterial für Ivica Matijević ist das Holz, denn mit Holz kann er gleichzeitig als Maler und als Bildhauer arbeiten (für seine Malerei nutzt er Träger aus Multiplex-Platten). Der Künstler schätzt Wärme, Stärke, Maserung und Geruch des ihm sehr vertrauten Holzes, liebt die Mystik alter Hölzer. Individuelle Abnutzungsspuren, Jahresringe, Ast- und Insektenlöcher, Hohlstellen vermoderten Holzes, Wachstums- und Trocknungsrisse sind in Matijevićs Augen keine Defekte, sondern bieten inspirierendes Potential, zeugen von vergangener Lebenszeit. Hierin zeigt sich Matijevićs Ästhetik. Sie spielt mit Parallelen zu erdgeschichtlichen Sedimentations-Phänomenen, zu Sternenkongstellationen, zu Grundformen des Lebens (Eizelle, Eidotter, Zellwand), erzählt von Metamorphosen, verbindet Zeitschienen. Im Finish gebeizt, geölt, gewachst lässt das makellose Kunstwerk, das aussieht wie gegossen, an seiner Oberfläche keine Bearbeitungsspuren sichtbar, typische Holzstrukturen erscheinen als grafische Muster. Sehr bewusst, fast meditativ geht der Künstler die Verarbeitung des Holzes an, die einer kontemplativen Betrachtung bedarf, Präzision, Zeit und Geduld einfordert. Besonders während der letzten Arbeitsschritte schleift Ivica Matijević kleine Details an ausgewählten Stellen wie in einem intimen Dialog, in nächster Nähe, distanzlos. Der Künstler trägt dabei seine persönlichen Kämpfe alleine aus, „mit dem Rücken zum Publikum“ (Titel eines Videos über seine Arbeit).

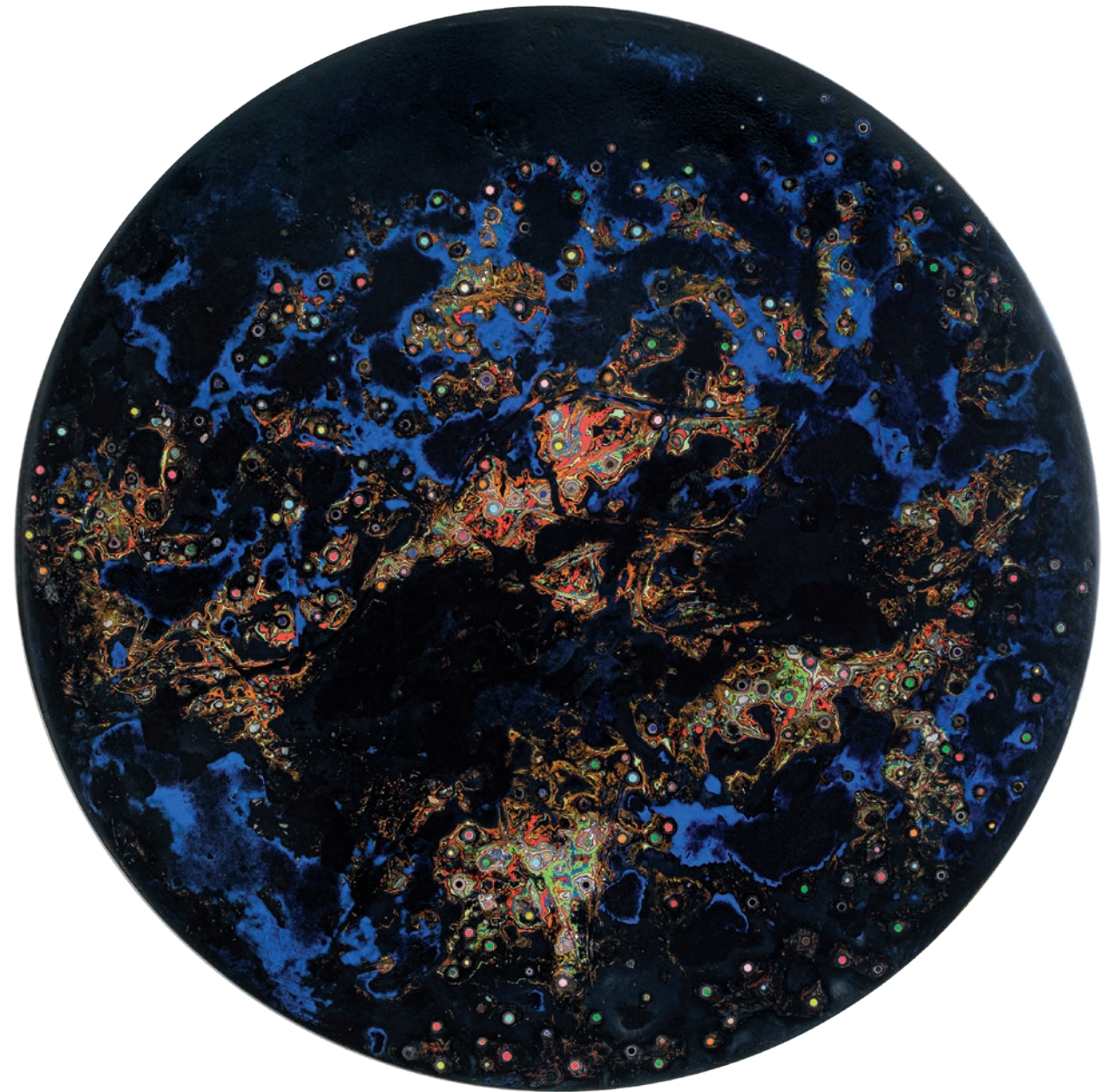
Als bildhauerische, edle Objekte erhöht Matijević seine Holzkuben auf sehr filigrane Stahlsockeln, Liniengestelle, die wie Zeichnungen im Raum anmuten. Aus ca. drei Meter langen, seit 1975 gelagerten Eichenholzbalken holt Matijević architektonische Figuren heraus, in Reduktion und Formklarheit dem Geiste der Bauhausästhetik verbunden. Wird ein Kubus an einer Kante schräg abgeschnitten als handle es sich um einen glatten Schnitt durch eine Frucht, so erscheinen die innenliegenden Buntstiftmienen als Ellipsen, das sauber offengelegte „Fruchtfleisch“ wird optisch genießbar, die zu Beginn vorhandenen Wunden werden zu einer glatten, höchästhetisch versiegelten Oberfläche, schwarz im Finish. Vor den spirituellen Bildkosmen stehend, wecken diese den Entdeckergeist des Betrachters, der sich forschend, neugierig, in die Mikrosphären einsieht, mit seinen Seherfähigkeiten unweigerlich unterschiedlichste Assoziationen mitbringt. Eines

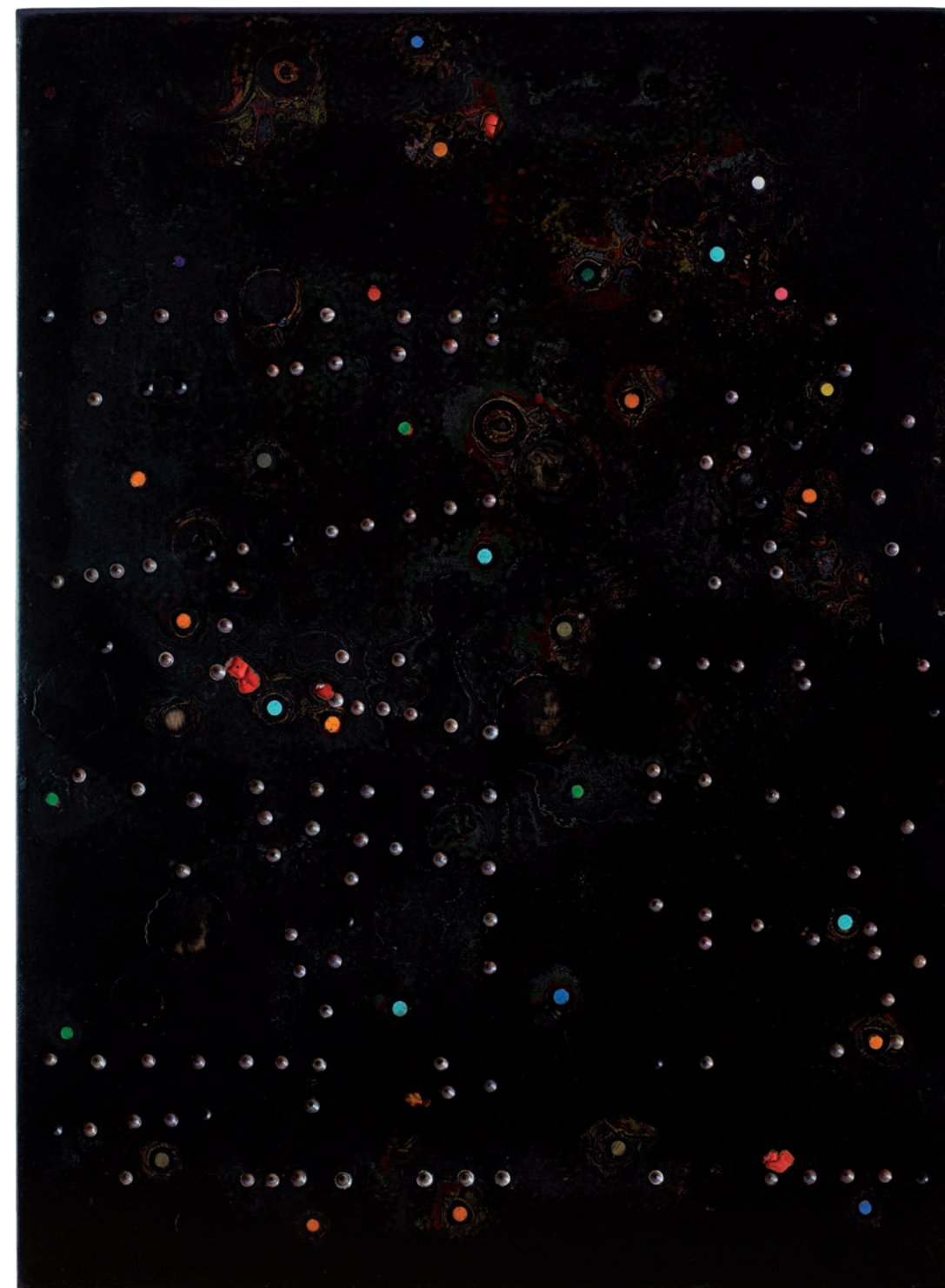
der Tondi, den der Künstler in vier Ringe aufgeteilt hat, erinnert an Magmaflüsse und zieht den Blick sogartig in den himmelblauen Mittelring hinein. Glasfragmente, Buntstiftmienen und andere Materialien erzeugen lebendige, ineinander verlaufende Formlandschaften. Dank unserer gewohnten Leserichtung erleben wir dieses Bild von links nach rechts als eine Bewegung von einem großen zu einem kleinen Bild.

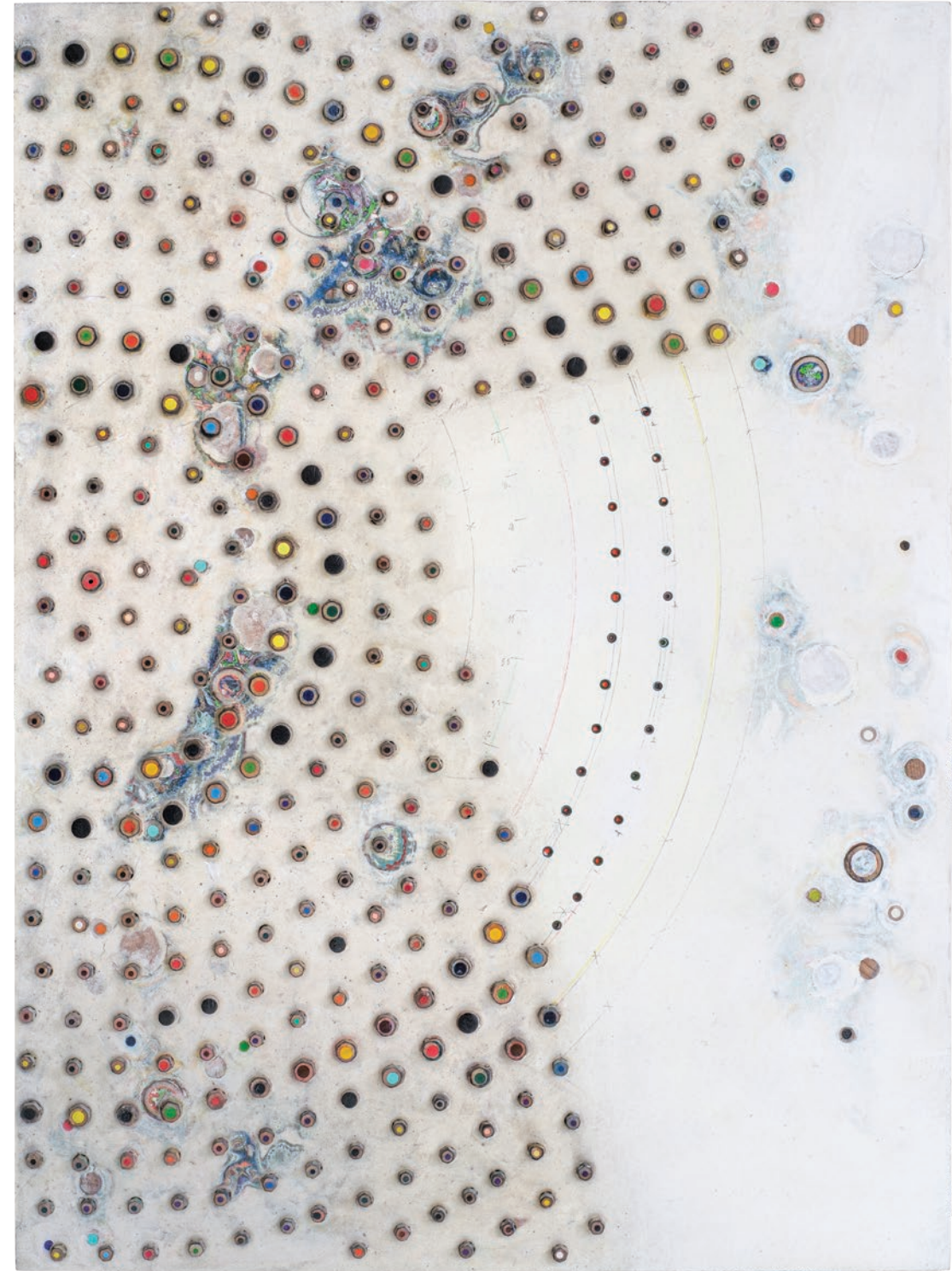
Geheimnisvoll und irritierend schön zeigen sich die farbinintensiven Formcollagen in den Bildsphären. Deren Ursprung sind (gezielt) gesammelte oder geschenkte objets trouvés aus verschiedenen Gebrauchs- und Alltagskontexten wie Metalle, Glasstücke, Gras, Steine, Kordel, wertvolle, edle, exotische Hölzer, Nebenprodukte der Holzverarbeitung (Späne), deren Energien, selbst unter Lack- und Farbschichten schlummernd, spürbar sind. Als seien sie „ungeschliffene Rohdiamanten“, zunächst unspektakulär in der Erscheinung, entfacht der Künstler - sozusagen als „Diamantenschleifer“ - nach deren Weg an die Oberfläche das Feuer, verleiht den Artefakten Brillanz. Die aus seinen individuellen Erfahrungen gewonnene Wertschätzung den Materialien gegenüber ist dabei hierarchielos, deren Einsatz oft zufällig. Von der Wirkung eines zufälligen „Unfalls“ in seinem Atelier mit einem Buntstift war der Künstler z. B. so positiv überrascht, dass Stifte zum festen Bestandteil in seinen Arbeiten wurden.

Unzählige Stifte, in einem bestimmten Muster in eigens gebohrte Löcher festgesteckt, ragen wie kleine Stelen aus der Oberfläche des vierteiligen Malerei-Objekts „Der Weg“ hervor oder schließen in anderen Werken bündig mit ihr ab, so dass sie zum Bestandteil der Farbgestaltung werden. Dichte und Dynamik des Stifte-Parcours verleiht der Malerei Objektcharakter und skulpturale Qualitäten. Erste Gedanken über Format, Gliederung und Bewegungsflüsse notiert der Künstler in seinem Skizzenbuch. Aber am Ende, so verrät er schmunzelnd, wird die Arbeit oft doch ganz anders und auch für ihn überraschend, und das ist schön, denn nur mit einem gewissen Grad an Zufall können Dinge entstehen, die man nie zuvor gedacht hat: Ästhetische, komplexe, geheimnisvolle Kosmen!

Dr. Marta Cencillo Ramirez



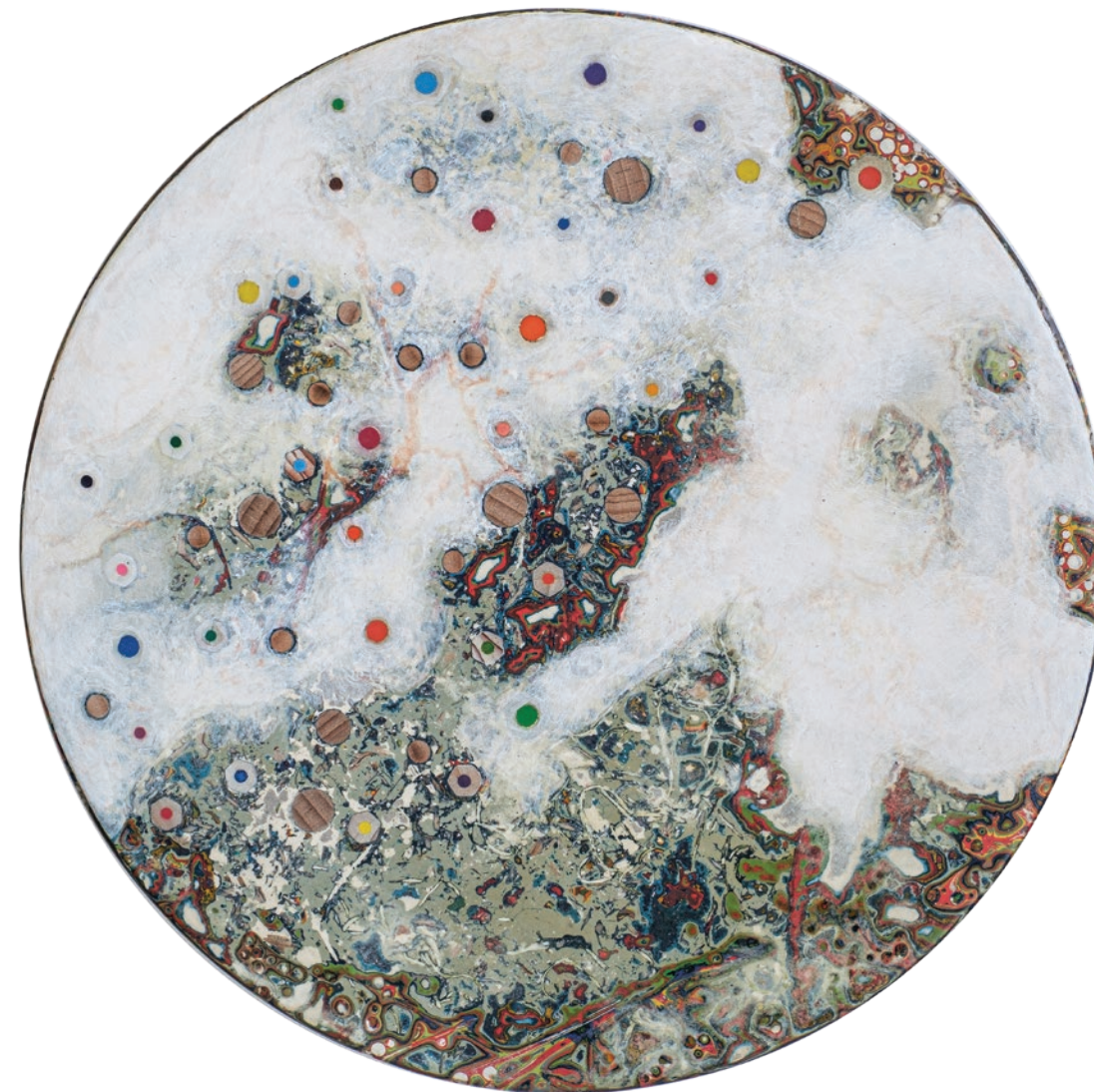
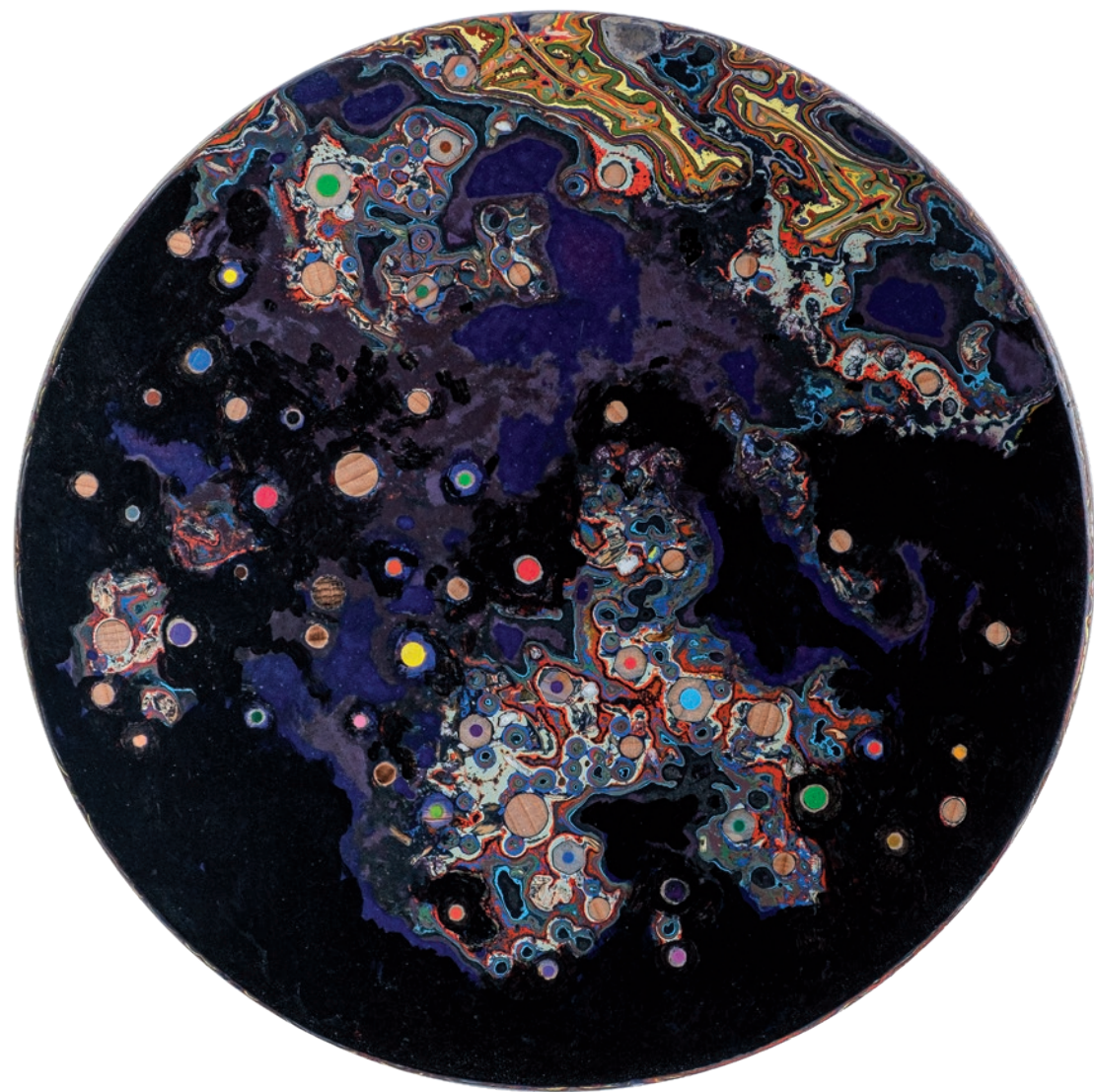






13 | BAUHAUS I - 63 x 48 x 24 cm - 2019 - kombinierte Technik auf Holz

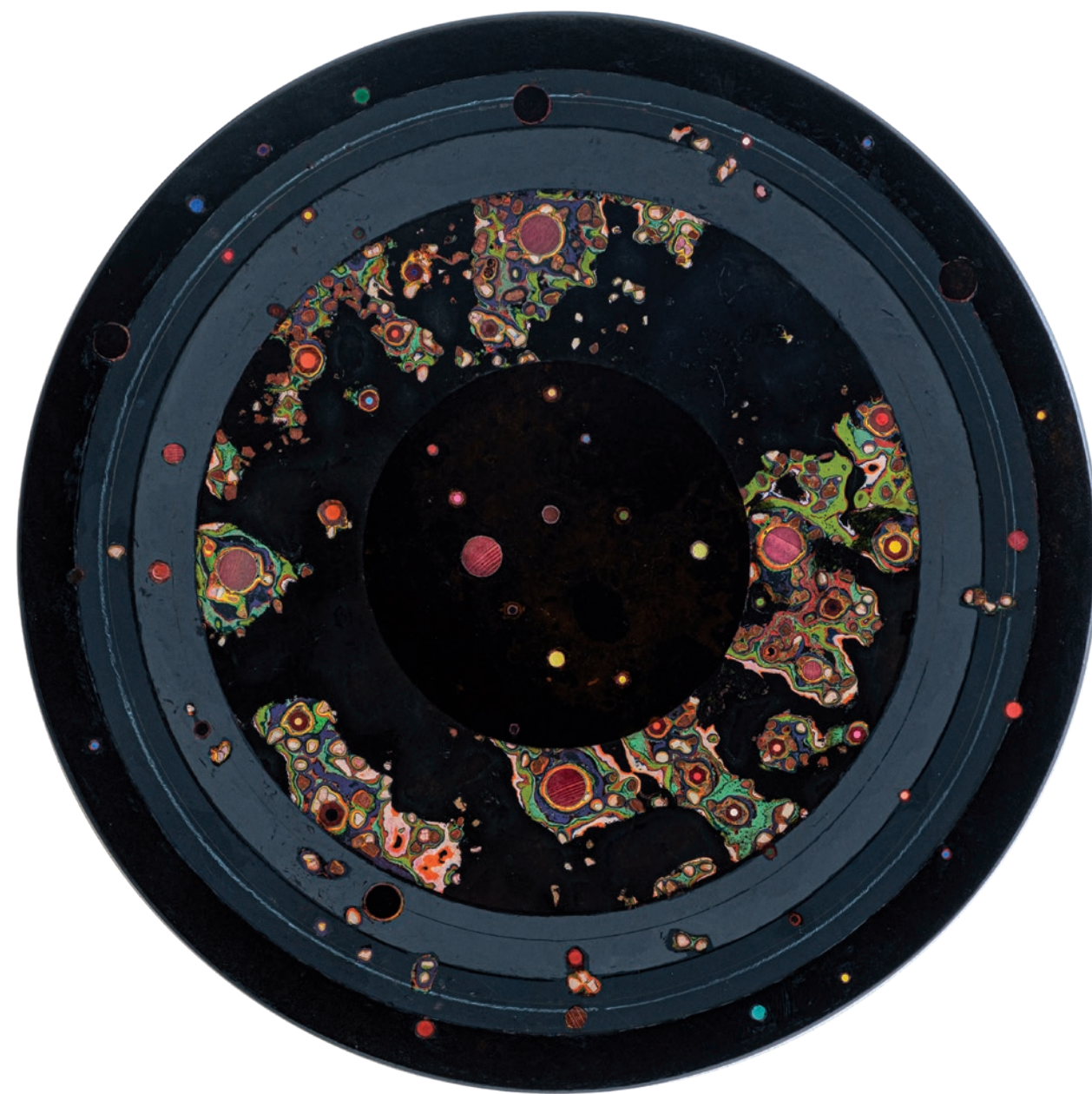








18 | SKALE I · Ø 44 cm · 2020 · kombinierte Technik auf Holz

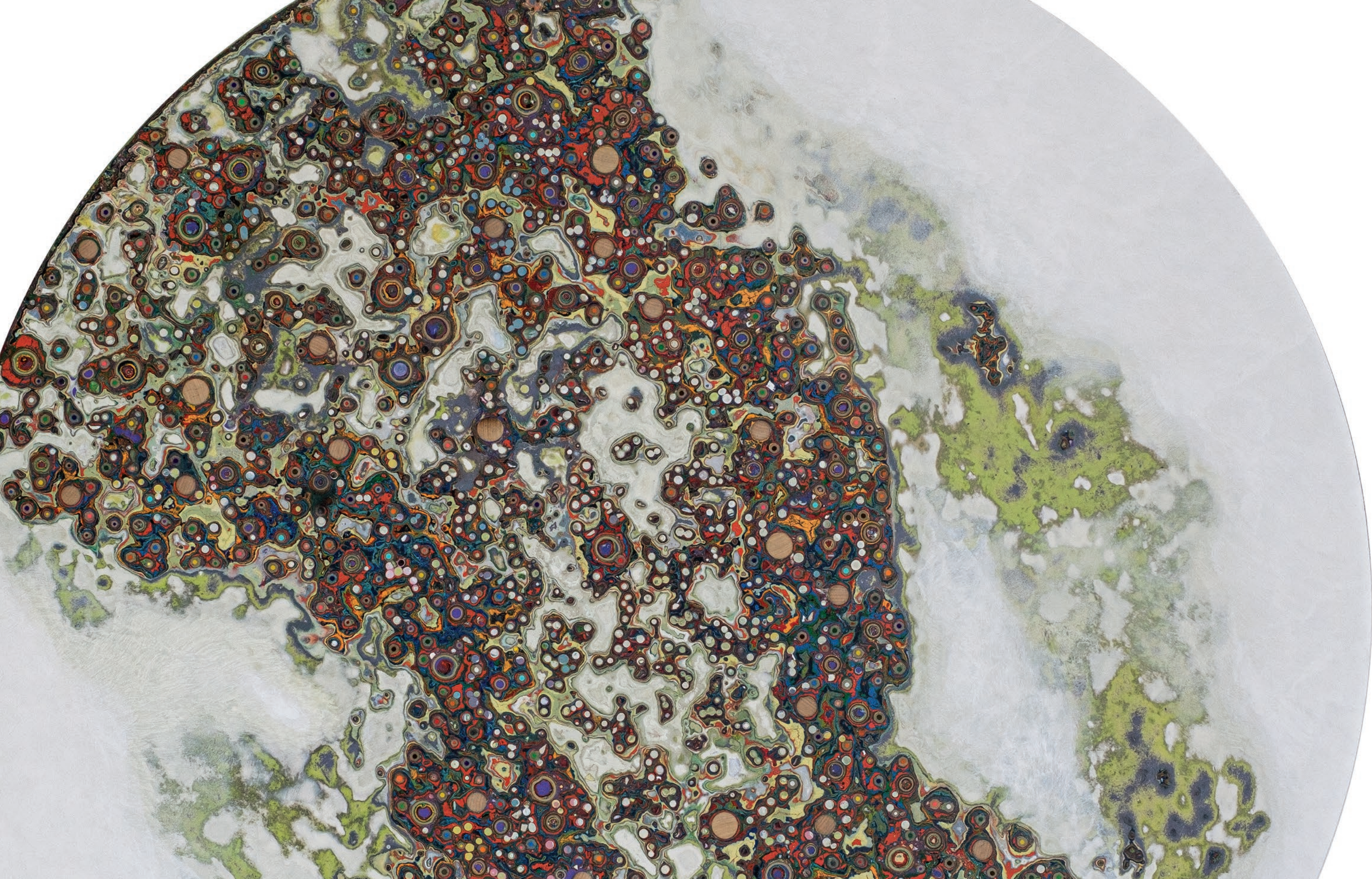


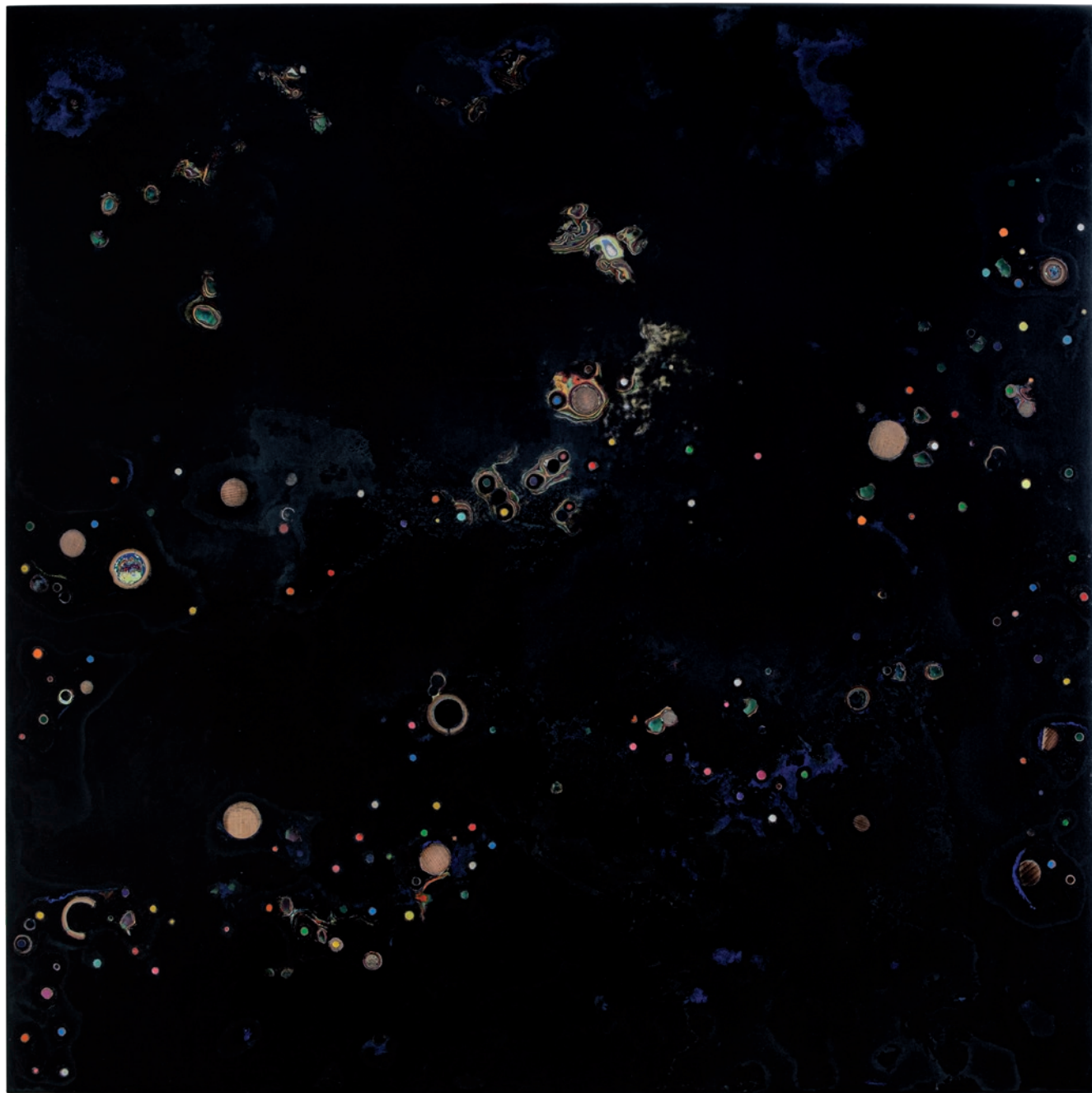
19 | SKALE II · Ø 44 cm · 2020 · kombinierte Technik auf Holz

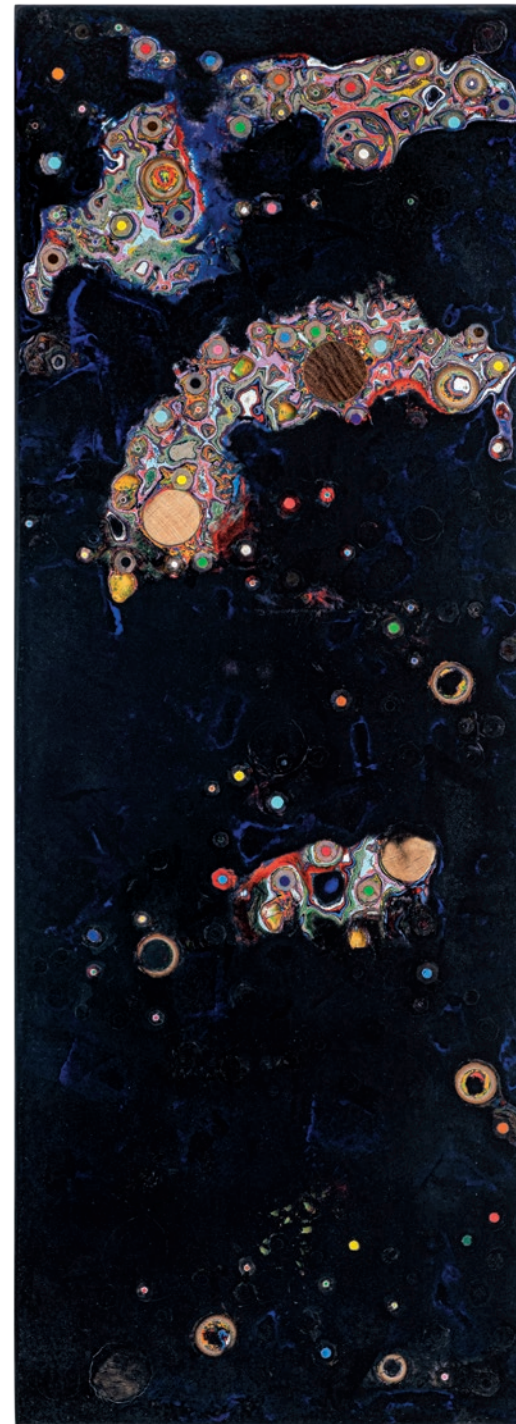


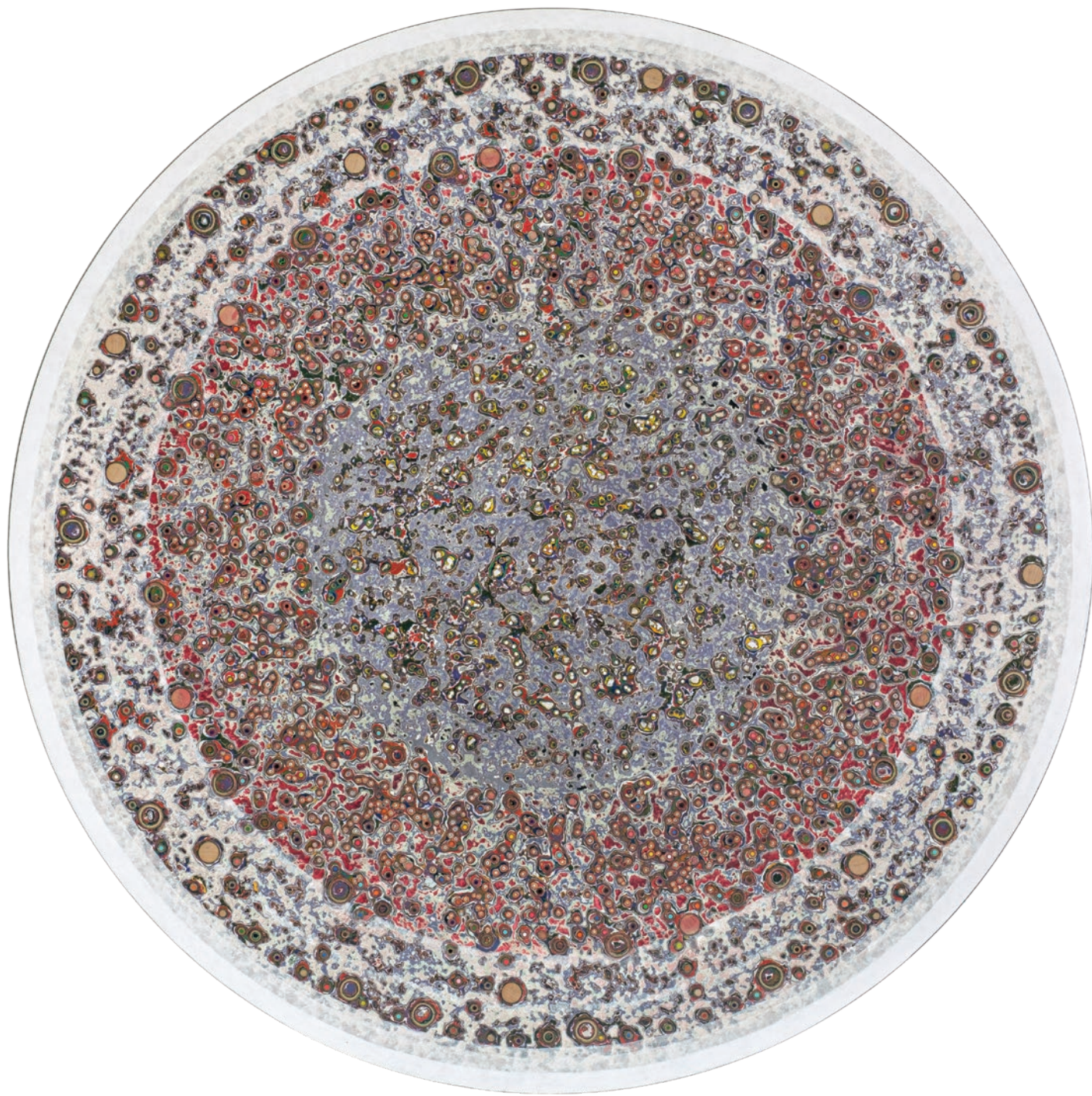
20 | BAUHAUS II - 48 x 47 x 23 cm · 2020 · kombinierte Technik auf Holz



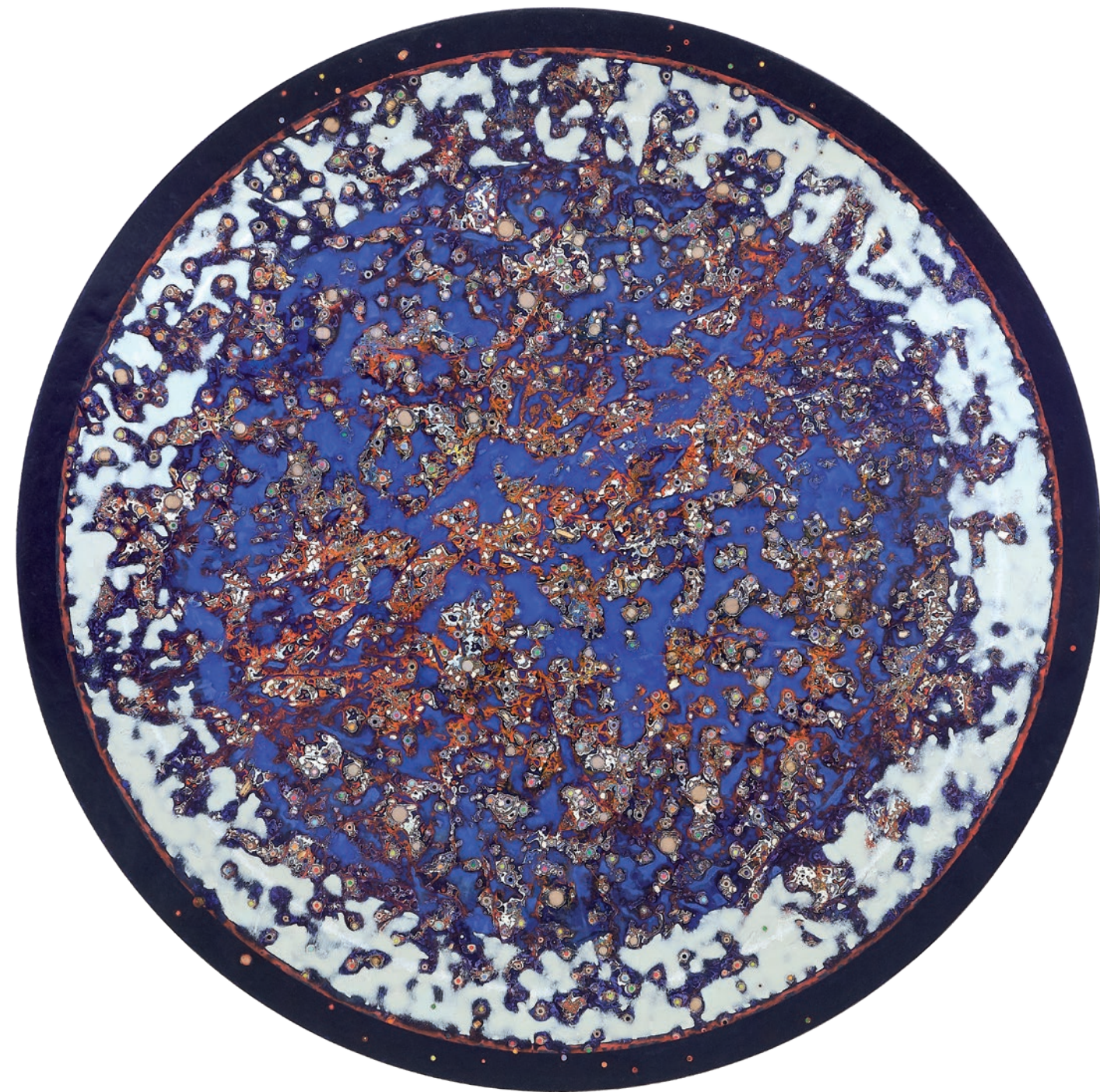




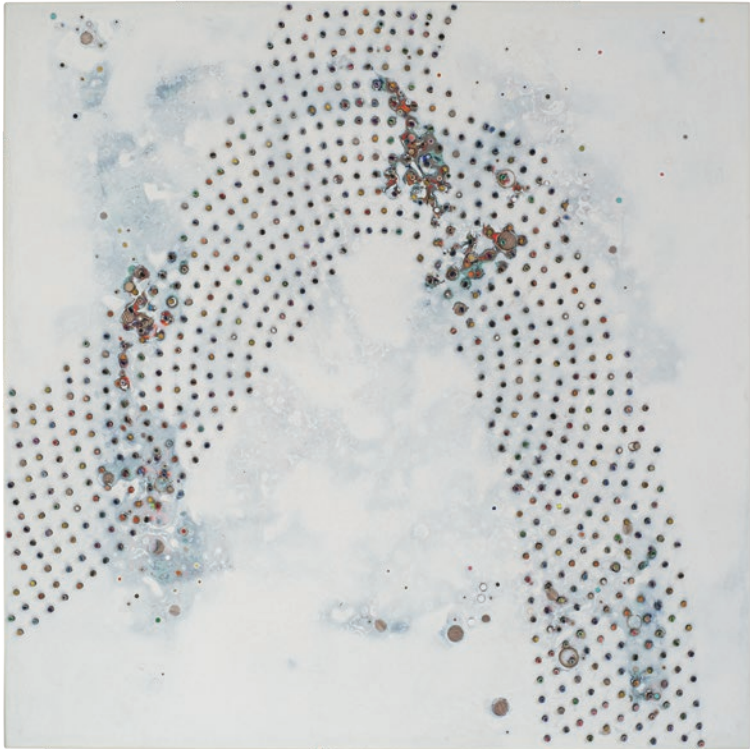
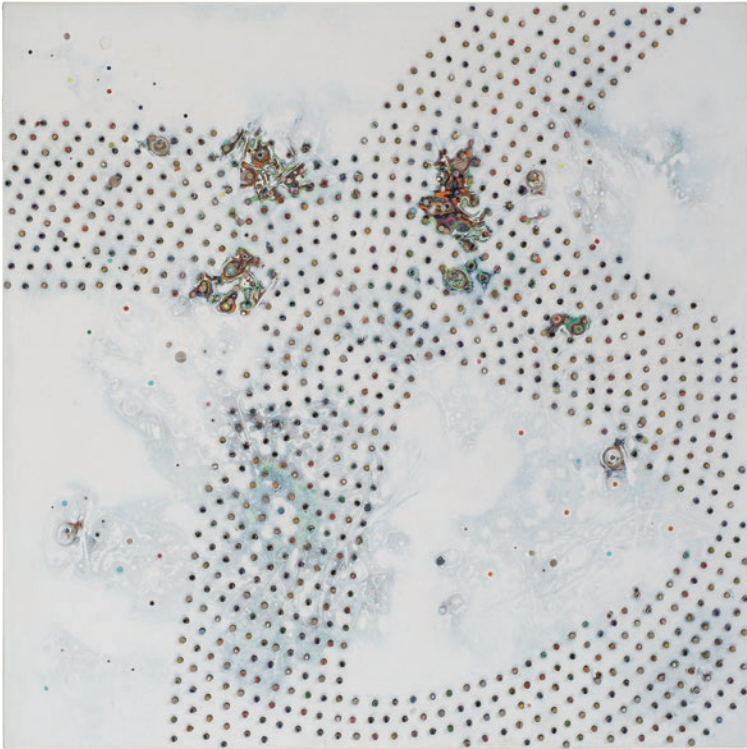
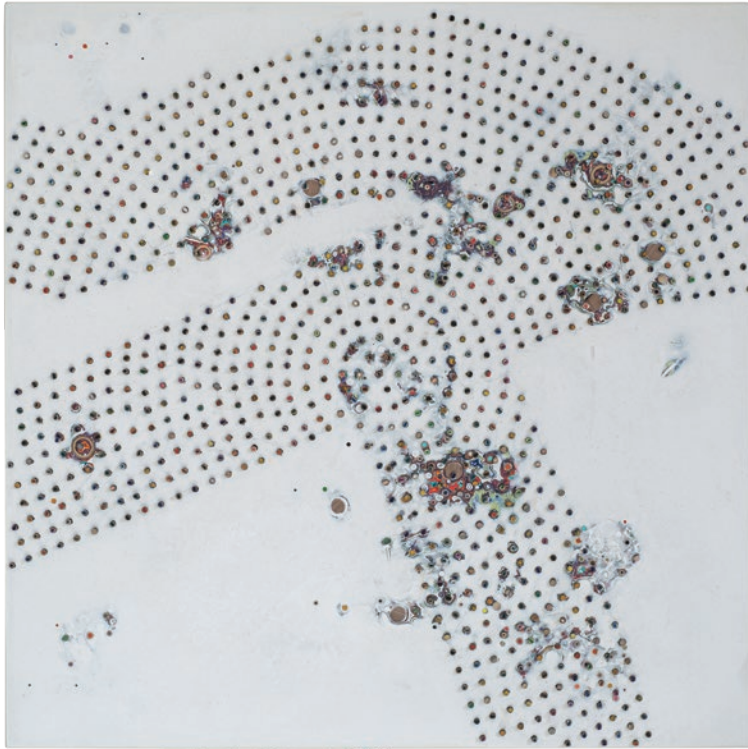
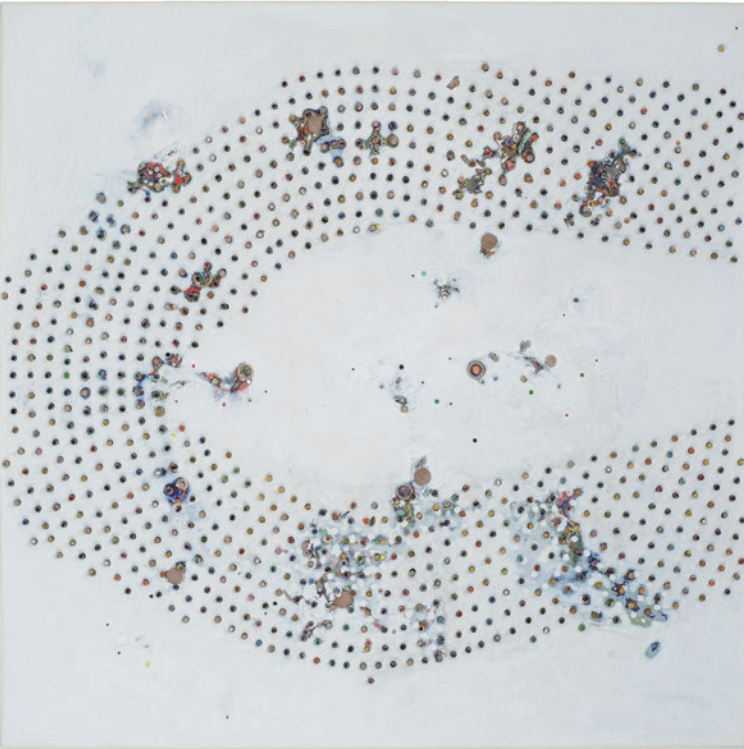




28 | ENDLOS · Ø 150 cm · 2020 · kombinierte Technik auf Holz



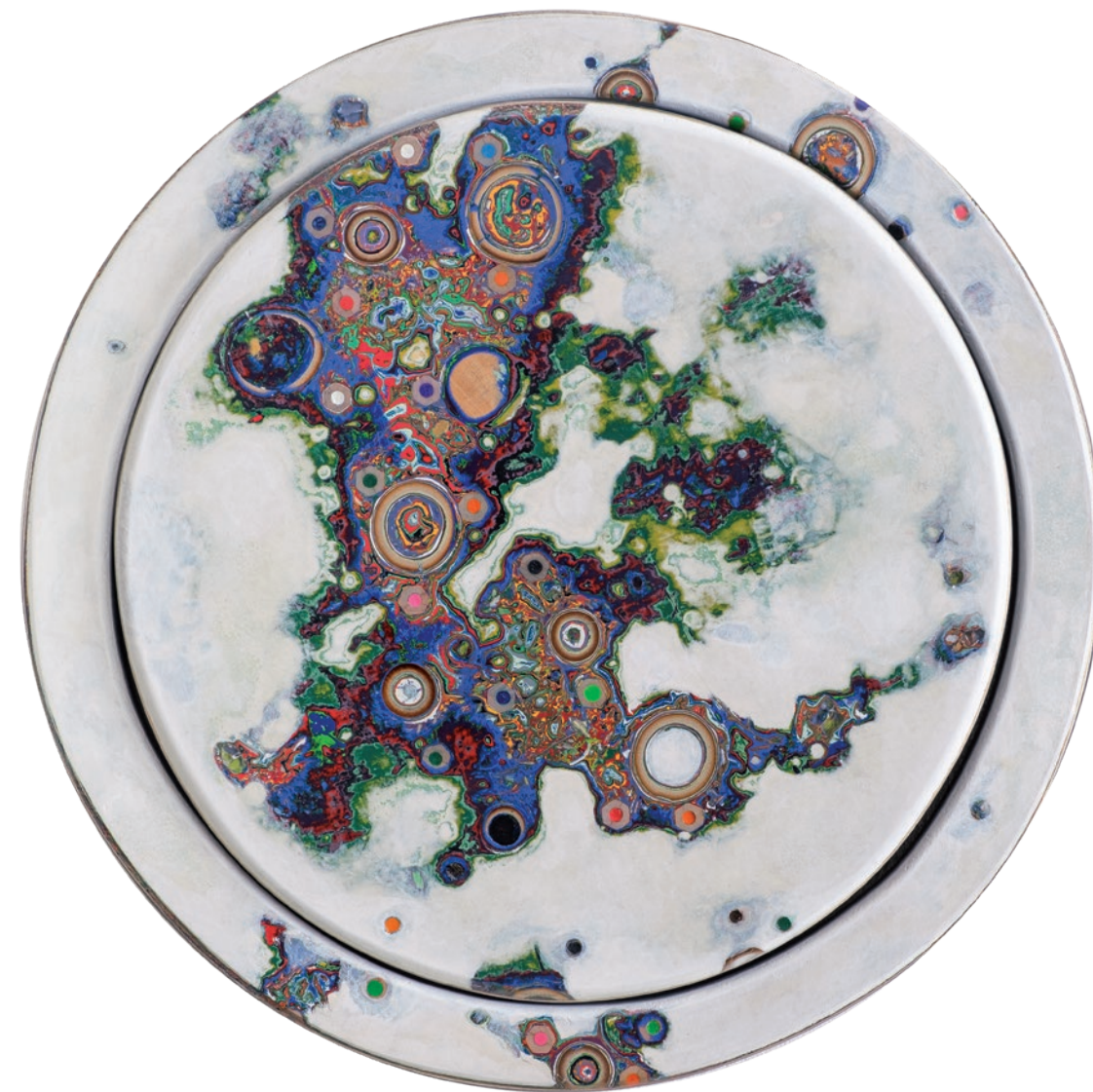
29 | DO AZUR · Ø 150 cm · 2018 · kombinierte Technik auf Holz



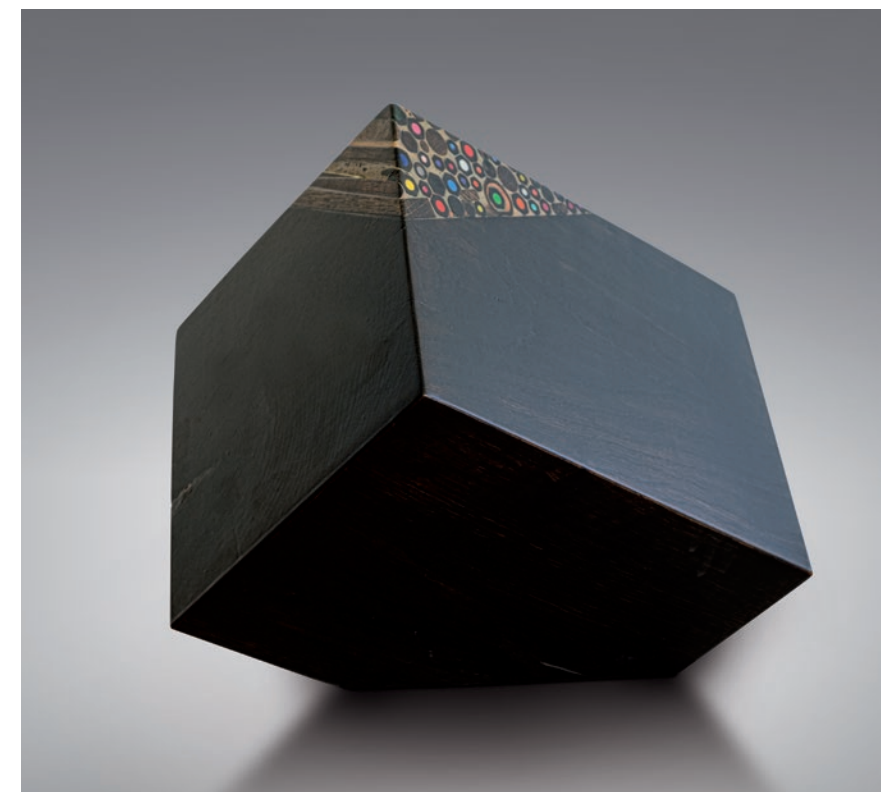


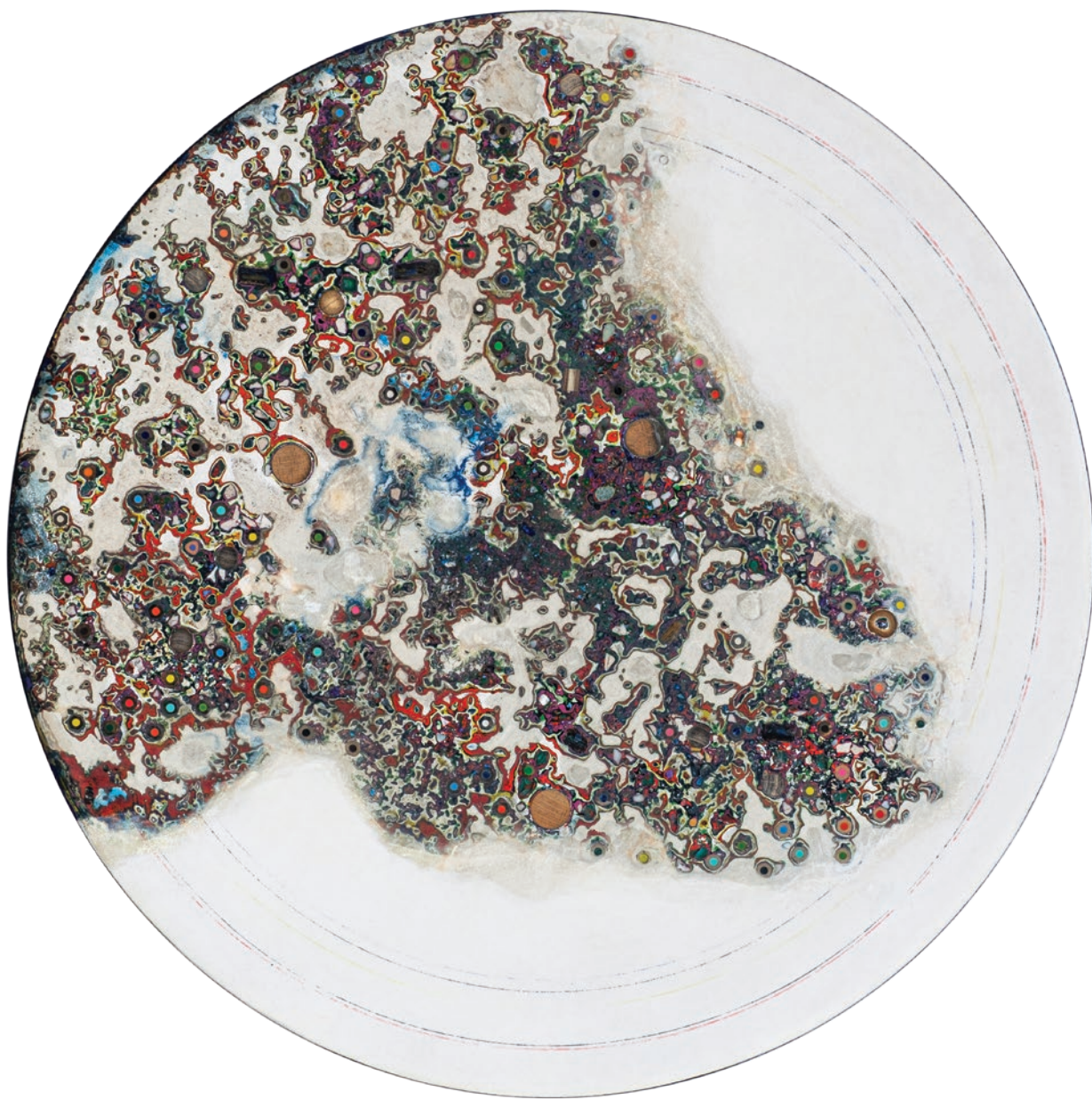


34 | TONDO SCHWARZ · Ø 39 cm · 2020 · kombinierte Technik auf Holz

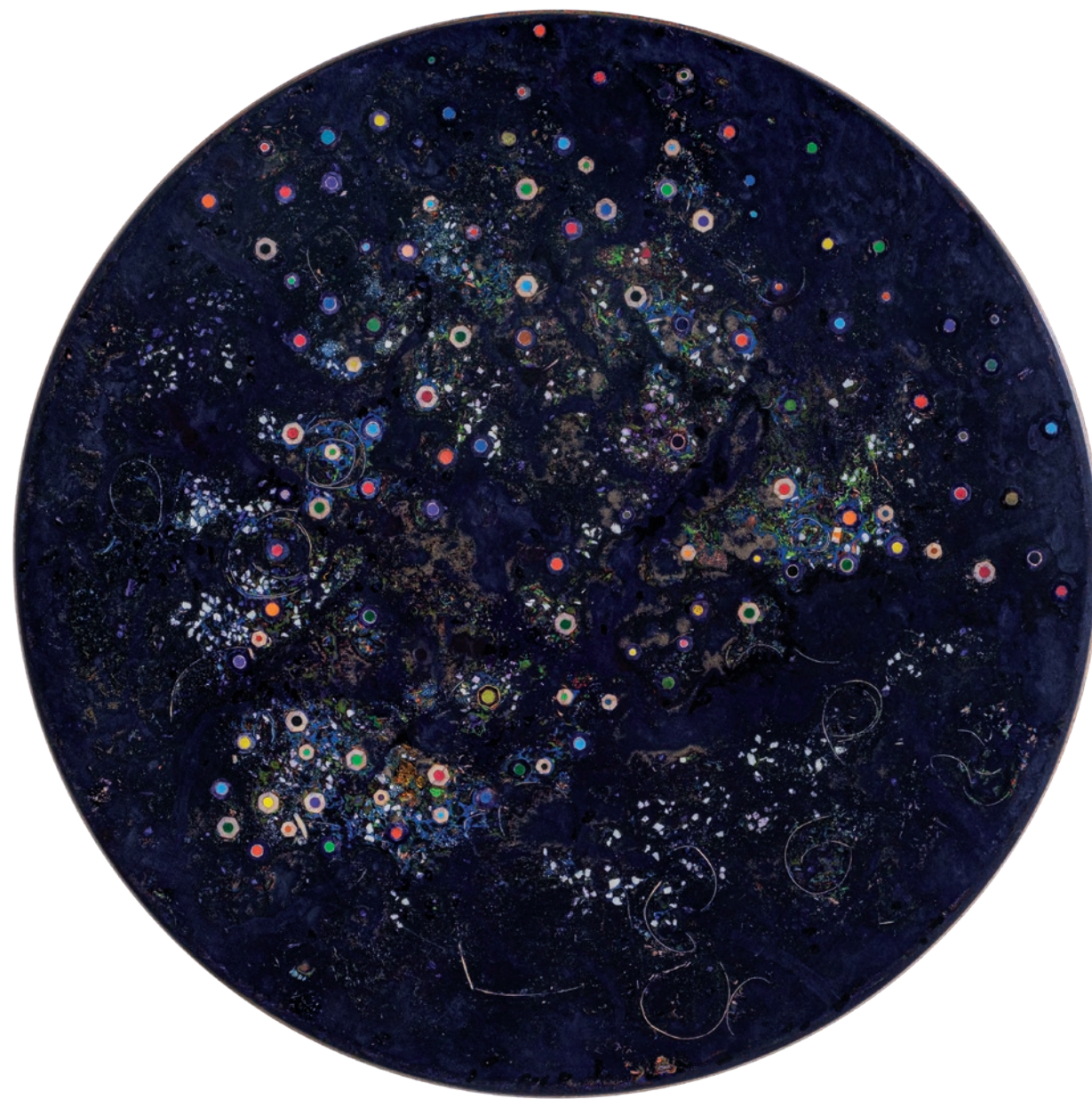


35 | TONDO WEISS · Ø 39 cm · 2020 · kombinierte Technik auf Holz

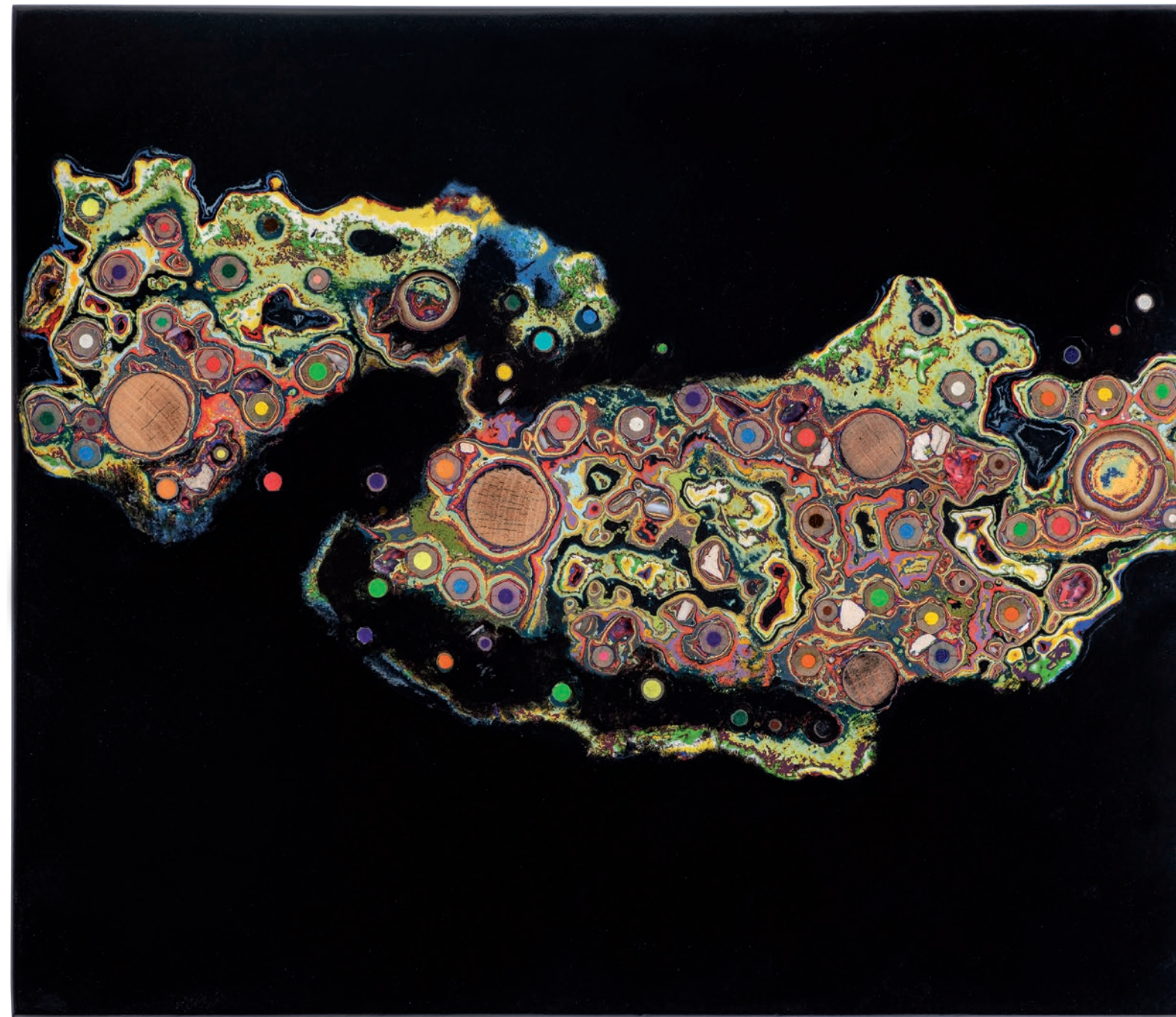




38 | WEISSER GARTEN · Ø 75 cm · 2019 · kombinierte Technik auf Holz



39 | ORBIS X · Ø 51 cm · 2017 · kombinierte Technik auf Holz





Ivica Matijević

1968	geboren in Maglaj, Bosnien und Herzegowina
1986-1990	Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Sarajevo Diplom in Malerei und Kunstwissenschaften - Staatsexamen
seit 1998	freischaffender Künstler in Moers
2015	Auszeichnung Grand Prix, Biennale der Miniatur, Tuzla, Bosnien-Herzegowina

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen, Auswahl:

- Kunstsammlung des Deutschen Bundestages, Berlin
- Kunstgalerie von Bosnien und Herzegowina, Sarajevo
- Art Collection Museum Buca, Tivat (Montenegro)
- El Gabinete de Hyde, DIN A4 in Malaga (Spanien)
- Sammlung der Deutschen Bank in Düsseldorf
- Städtisches Museum, Zenica (Bosnien - Herzegowina)
- Galerie Museum GM in Tuzla (Bosnien - Herzegowina)
- Sammlung Hiltrud Neumann, Kunststiftung Museum Goch
- Kunstsammlung der Miniatur BKC, Tuzla (Bosnien - Herzegowina)
- SEEWERK / Museum, Moers
- Sparkasse am Niederrhein
- Artothek, Krefeld

Öffentliche Aufträge, Auswahl:

- Zwei Bilder in der St. Barbara Kirche, Moers
- Kreuzwegstationen und Wandinstallation für die St. Marien Kirche in Duisburg
- Künstlerische Gestaltung der St. Quirinus Kirche in Neukirchen-Vluyn
- Altarbild für Franz-Xavier-Kapelle in Diözese Cuddapah, Indien
- Auftragsarbeiten für mehrere katholischer Kirchen in Bosnien- Herzegowina
- Mehrere Bronzeplastiken befinden sich im öffentlichen Raum in Deutschland

Ausstellungen, Auswahl:

- 2020** SEEWERK / Museum (K), Moers
4K+20, Kunst - Spektrum GKK (K), Krefeld
FLORA, Galerie Schürmann (K), Kamp-Lintfort
- 2019** Inspiration Bauhaus, Kunst - Spektrum GKK (K), Krefeld
10. Bijenale minijature, Galerija BKC (K), Tuzla, (BiH)
- 2018** ORBIS, kunstraumno. 10 (K), Mönchengladbach
„layered“, Galerie Anette Müller, (mit Emmanuel Barcilon), Düsseldorf
Galerie Rheinhausen, Duisburg
Unterwegs ..., Städtisches Kramer – Museum (K), Kempen
Werner-Jaeger-Halle, (mit Dirk Gottfriedt), Nettetal
- 2017** „Gestus und Zeichen“, Galerie Anette Müller, Düsseldorf
CONTINUUM, Galerie Schürmann (K), Kamp-Lintfort
9.Bijenale minijature, Galerija BKC (K), Tuzla, (BiH)
- 2016** Galerie Schürmann (K), Kamp-Lintfort
Kunstinitiative Wurzeln und Flügel auf Schloss Reuschenberg, Neuss
GKK XL, Kunst - Spektrum (K), Krefeld
Minijature I.Matijevic, Galerija BKC (K),Tuzla, (BiH)
„Krefeld zu Gast“, Heyne Kunst Fabrik, Offenbach
- 2015** Likovna zbirka, Muzej grada Zenice, Zenica, (BiH)
DIPTYCHON, Kunst – Spektrum GKK, Kref eld
„Iz fundusa“, Städtische Museum Buca Lukovic, Tivat, (Montenegro)
8. Bijenale minijature, Galerija BKC (K), Tuzla, (BiH)
Galerie PR8, Geldern
SEEWERK 2015, das SEEWERK (K), Moers
- 2014** SCRIPTUM, Atelier J.R.S, Gelsenkirchen
Triptychon, Galerie ART UNIT, Düsseldorf
Kunstfrühling, Kulturbahnhof (K), Korschenbroich
- 2013** ARTWALK, Galerie PR8, Geldern
EIGENWEG, Kunst – Spektrum GKK, Krefeld
7.Bijenale minijature, Galerija BKC (K),Tuzla, (BiH)
- 2012** GEHEIMNIS, Kunsthaus Bocholt, Bocholt
„FLUXUS FLIESST WEITER“, das SEEWERK (K), Moers
Gemälde Objekte, Galerie am Dom, Essen
Galerie ART UNIT, Düsseldorf
- 2011** PROZESSERÄUMEBEWEGUNG, Galerie Atlantis, Bad Homburg
6. Bijenale minijature, Galerija BKC (K), Tuzla, (BiH)
C.A.R. CONTEMPORI ART RUHR (K), Essen
ERINNERUNGEN, Galerie Alte Lateinschule (K), Viersen
Likovno Anale, GM Galerija Mandzic, Tuzla, (BiH)
Die Transformation der Spuren, Galerie ART UNIT (K), Düsseldorf
Preußen – Museum NRW, Wesel
- 2010** Holzsichten , Galerie United Fine Art (K), Düsseldorf
- 2009** 5.Bijenale minijature, Galerija BKC (K), Tuzla, (BiH)
ZEICHEN-KREUZ-ZEICHEN , Kunst – Spektrum GKK, Krefeld
TAG.DER KUNST. 09 (K), Schwalmtal
- 2008** „DIN A4“Projekt, Stedelijk Museum (K), Roermond, (NL)
AUFWÄRTS, Kunst – Spektrum GKK (K), Krefeld
HolzWege, Altes Museum BIS- Zentrum (K), Mönchengladbach
das SEEWERK (K), Moers
„DIN A4“ Projekt, Arte Contemporanea, Belforte del Chienti, (Italien)
- 2007** STANDPUNKTE Zollhaus-Galerie, Leer
Likovna ZBIRKA, Gradski Muzej (K), Zenica, (BiH)
Holzsicht, Atelier J.R.S, Gelsenkirchen
4. Bijenale minijature, Galerija BKC (K), Tuzla (BiH)
- 2006** „DIN A4“ Projekt, El Gabinete de Hyde (K), Malaga, (Spanien)
Galerie Rheinhausen, Stiftung Wilhelm Lehmbrock Museum, Duisburg
- 2005** Kunsthaus Oberkasel, Düsseldorf
Global Souvenirs, L5 P. Cuypersstraat, Roermond, (NL)
zeitgleich, Galerie OBRAS de arte (K), Krefeld
SLIKE OBJEKTI FIGURE, Muzej grada Zenice (K), Zenica (BiH)
„Tragovi“, Galerija „Roman Petrovic“, Sarajevo, (BiH)
ARTE INTERNACIONAL „DIN A4“, El Museo de la Ciudad, Leon, (Mexico)

- 2004** 2 WAYS, Galerie Burkin` art, Naarden Vesting, (NL)
„DIN A4 Projekt, Sala de Exposiciones, Mijas, (Spanien)
ART COLLECTION, Städtische Museum Buca Lukovic (K),
Tivat, (Montenegro)
Städtisches Kramer- Museum, Kempen
- 2003** Channel Galleries, Brügge, (Belgien)
Bilder und Skulpturen, Kunst-Spektrum GKK, Krefeld
- 2002** Otto Richter Kunsthalle, Würzburg
- 2001** STILLEBEN, Kreishaus, Bergisch- Gladbach
- 2000** 4K, Neue Kunstverein, Regensburg
- 1999** Bilder und Skulpturen, Kunst-Spektrum GKK, Krefeld
- 1998** Galerie in Kulturhalle (K), Neukirchen-Vluyn
- 1997** Moers Kunst 97, Städtische Galerie Peschkenhaus, Moers
- 1996** Galerie Isshorst, Hamminkeln
- 1995** Kriege und Kreuzwege, Ordensmuseum Abtei Kamp, Kamp-Lintfort
Kunstinitiativ „ L5 Project“, Christoffelhuis, Roermond, (NL)
- 1993** Galerie im Schloss Borbeck, Essen
4e Salon de Artistes, Ville de Mouvaux, Mouvaux, (Frankreich)
- 1992** Museum Volk und Wirtschaft, Düsseldorf
- 1990** Mala Galerija „ 1 Maj „ Maglaj, (BiH)
(K)= Katalog

Publikationen, Auswahl:

- 2020** IVICA MATIJEVIC
Hrsg.: Galerie Schürmann, Kamp – Lintfort
Text: Dr. Marta Cencillo Ramirez
- 2019** Križni put s Petrom Barbarićem
Hrsg.: Katolički školski centar Travnik, (BiH)
Text: Branko Jurić
- 2017** ORBIS, Ivica Matijević
Hrsg.: (kunstraumno. 10), Mönchengladbach
Text: Andreas Beumers M.A.
- 2016** Ivica Matijević
Hrsg.: Galerija BKC, Tuzla, (BiH)
Text: Prof. Dr. Enver Mandzić
- 2016** IVICA MATIJEVIC
Hrsg.: Galerie Schürmann, Kamp - Lintfort
Text: Dr. Christine Vogt
- 2015** Art @ St. Quirinus
Hrsg.: Katholische Kirche St. Quirinus, Neukirchen - Vluyn
Text: Pfarrer Franz Anstett
- 2011** IVICA MATIJEVIC
Gemälde, Objekte
Hrsg.: Galerie Art Unit, Düsseldorf
Galerie Alte Lateinschule, Viersen
Text: Dr. Christine Vogt
- 2009** HOLZSICHT, Ivica Matijević
Hrsg.: United Fine Art, Düsseldorf
Text: Prof. Dr. Enver Mandzić
- 2008** HolzWege, Ivica Matijević
Hrsg.: Altes Museum BIS – Zentrum, Mönchengladbach
Text: Dr. Christian Krausch
- 2008** KREUZWEG
Hrsg.: Katholische Kirche St. Quirinus, Neukirchen - Vluyn
Text: Dr. Alexandra Kolossa
Dr. Matthias Conrad
- 2005** istovremeno zeitgleich, Matijević
Hrsg.: Städtisches Museum , Zenica, (BiH)
Galerie OBRAS de arte, Krefeld
Text: Dr. Christian Krausch
- 1998** Ausstellungskatalog Ivica Matijević
Kulturhalle, Neukirchen - Vluyn
Text: Franjo Terhart

Galerie Schürmann

Inh. Andreas Verfürth

Moerser Straße 252 · 47475 Kamp-Lintfort
Tel. 02842 55208 · Mobil 0170 5930563
info@galerie-schuermann.de · www.galerie-schuermann.de

Impressum:

Text: Dr. Marta Cencillo Ramirez

Porträtfoto: Andrzej Walkusz

Fotos · Gestaltung · Produktion: edition-wasser.de

© 2020 bei den Autoren

